

Schertler



BASIK KONTAKT-TONABNEHMER

Von Andreas Schulz

Schertler spricht mit dem Basik hauptsächlich Pickup-Einsteiger an, die auf der Suche nach einem System mit einfacher Handhabung und günstigem Preis sind.

Der Basik rundet das Schertler-Programm bei den Akustikgitarren-Pickups nach unten ab. Wer mehr Leistung oder einfach einen anderen Klang sucht, sollte sich den Kontakt-Tonabnehmer DYN-G oder die Steg-Pickups aus der Bluestick-Serie anschauen.

KONSTRUKTION & TECHNISCHE DATEN

Zum Test erhielten wir das Basik-Set, bestehend aus dem eigentlichen Pickup (von Schertler auch Kontaktmikrofon genannt) samt festem Drei-Meter-Anschlusskabel, einem Miniklinke-auf-Klinke-Adapter, der 1,5-Volt-Spannungsversorgung und einem Döschen mit grüner Kontaktpaste. Das PRO-Set unterscheidet sich beim Speiseadapter: Hier wird ein Phantomspeisungsadapter für 48 Volt mitgeliefert, so dass man den Basik ohne Batterie an allen gängigen phantomgespeisten Mikrofoneingängen betreiben kann. Die Schertler-Amps ‚David‘ und ‚Unico‘ haben speziell für den Basik ausgelegte Eingänge.

Alle Komponenten sind gut verarbeitet und machen einen robusten Eindruck. Der Speiseadapter ist ein kleines Plastikkästchen mit zwei Klinkenbuchsen. Ein Blick ins Innenleben zeigt eine 1,5-Volt-Batterie sowie einige frei verdrahtete Kondensatoren und Widerstände. Unklar ist, warum das Anschlusskabel nicht gleich mit einem 6,3-mm-Klinkenstecker bestückt ist. Das ist normalerweise der Standard im Musikeralltag, Miniklinke ist doch eher selten als Eingangsvariante bei Verstärkern, Preamps oder Mischpulten anzutreffen. So muss man einen (mitgelieferten) Adapter benutzen, was eine unnötige potentielle Fehlerquelle darstellt.

Track 84



AKUSTIK-GITARRE-CD

Die Einspielung auf unserer CD zeigt den Klang des Schertler Basik mit einer Nylonstring- und einer Steelstring-Gitarre. Mit dem Panorama-Regler können Sie die Signale separieren: links Nylonstring, rechts Steelstring.

Einspielung: Andreas Schulz

Erwähnenswert bei den technischen Daten ist der angegebene Frequenzgang von 60 Hz bis 15 kHz und der Signal/Rauschabstand von 60 dB. Beides sind in der heutigen Audiowelt keine Spitzenwerte, aber doch Daten, mit denen sich leben lässt.

PRAXIS & KLANG

Der Schertler Basik ist einfach zu montieren. Der richtige Platz bei Gitarren ist eine Position auf dem Steg unterhalb der Stegeinlage. Mit einem kleinen Klecks der



TECHNISCHE DATEN

Hersteller	Schertler
Modell	Basik
Typ	Kontakttonabnehmer
Herkunft	Schweiz
Membrangröße	1 Zoll/Dicke: 3 micron
Frequenzgang	20 Hz bis 15 kHz
Rauschabstand	60 db
Stromversorgung	1,5-Volt-Batterie im Speiseadapter/ Basik-PRO: 48-V-Phantomspeisung
Lieferumfang	Tonabnehmer, Anschlusskabel, Klinkenadapter, Kontaktpaste
Preis	€ 149,-
Vertrieb	Pro Arte
Info	www.schertler.com

grünen Kontaktpaste ist der Pickup sicher fixiert. Bei unserem Test mit verschiedenen Gitarren ließ sich die klebrige Paste übrigens immer sauber und rückstandsfrei entfernen, und zwar sowohl von klarlackierten wie von matt behandelten oder geölten Holzoberflächen. Wer ein Instrument mit besonderem Finish besitzt (etwa Schellack) sollte den Hersteller kontaktieren. Im ernsthaften Betrieb und speziell auf der Bühne muss man sich eine persönliche Lösung für die Kabelführung ausdenken. Ungünstig ist, wenn das Kabel beim Spielen die Decke berührt, außerdem würde eine Zugentlastung Sinn machen.

Grundsätzlich kann man den Schertler Basik für alle akustischen Saiteninstrumente benutzen, ebenso für Perkussionsinstrumente wie Conga oder Kalimba. Wir haben den Pickup hauptsächlich mit Nylonstring- und Steelstring-Acoustics getestet und sind zu brauchbaren Ergebnissen gekommen (wie auf unserer CD zu hören). Der Klang unterscheidet sich sowohl von typischen Stegtonabnehmern wie von eingebauten Mikrofonen und stellt durchaus eine eigene Farbe dar.

Was der Basik nicht bietet, ist ein HiFi-Spektrum mit tiefen Bässen und glitzernden Höhen. Doch das ist bekanntlich auch nicht das Konzept des Schweizer Herstellers. Der Basik konzentriert sich auf den hölzernen, leicht mittigen Klanganteil der Gitarre und überträgt diesen mit natürlichem und warmem Timbre. Die Dynamikumsetzung ist gelungen. Wer mit perkussiven Techniken und Korpusgeräuschen arbeitet, wird sich freuen: diese überträgt der Pickup hervorragend. Andererseits muss man beim normalen Spiel darauf achten, den Basik nicht zu berühren oder all zu viele Nebengeräusche zu produzieren. Die gnadenlose Direktheit von Piezos ist beim Basik nicht auszumachen; der Pickup bildet den Ton des Deckenholzes mit einem minimalen Raumgefühl ab.



Nützlicher Kontakt-Pickup mit einfacher Handhabung: Schertler Basik

FOTOS: SCHULZ

Ich würde diesen Tonabnehmer mit einem guten Equalizer kombinieren, um flexibel mit dem Klangangebot umzugehen und die mittenbetonte Wiedergabe da abzumildern, wo sie nicht erwünscht ist. Während des Tests etablierte sich der Eindruck, dass der Basik mit Klassikgitarren besser umgehen kann als mit Steelstrings. Das Rauschen hält sich angenehm im Hintergrund und stellt im normalen Betrieb kein Problem dar.

FAZIT

Der Schertler Basik ist ein rundum nützlicher Tonabnehmer. Man kann ihn in kürzester Zeit montieren und sofort benutzen. Dabei ist er keineswegs auf Gitarren beschränkt; er lässt sich bei allen Saiten- und Perkussionsinstrumenten einsetzen. Sein Klang liegt irgendwo zwischen Mikrofon und Stegtonabnehmer und wird mit seinem mittig-warmen Timbre sicher denjenigen Gitarristen gefallen, denen Piezos zu direkt und hart klingen. Der Basik lässt sich gut mit einem EQ zur weiteren Klanggestaltung kombinieren.

